



Birke Bull-Bischoff

Mitglied des Deutschen Bundestages

Büro Berlin:

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: JKH

Raum: 1823

Telefon: +49 30 227.79474

Fax: +49 30 227.70475

birke.bull-bischoff@bundestag.de

Wahlkreisbüro:

Marienstraße 11

06618 Naumburg

Telefon: 03445.261233

birke.bull-bischoff.wk@bundestag.de

Birke Bull-Bischoff, MdB, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Pressemitteilung

Vorschläge der Praktiker*innen zur Verbesserung beruflicher Bildung im Burgenlandkreis

Linke Bildungspolitikerin auf Tour im Burgenlandkreis

Die Bundestagsabgeordnete Birke Bull-Bischoff, bildungspolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE im Bundestag informierte sich in dieser Woche über die Situation und vielfältige Angebote beruflicher Bildung im Burgenlandkreis.

Dabei gab es sehr konstruktive Gespräche mit den Expert*innen der Koordinierungsstelle für das regionale Übergangsmanagement Sachsen-Anhalt (RÜMSA) des Burgenlandkreises und dem Leiter des Amts für Bildung Robert Aßmann. Vor allem die Erfahrungen von Praktiker*innen der Unternehmen selbst waren dabei interessant. In den Gesprächen mit engagierten Ausbilder*innen des Ausbildungsverbundes Metall der Firma Gehring und Vertreter*innen der beruflichen Bildung im Hotel- und Gaststättenbereich zeigten sich sehr konkrete Vorschläge, um die Angebote der beruflichen Bildung attraktiver zu gestalten und für die Anforderungen einer digitalen Arbeitswelt fit zu machen.

1. Um die vielfältigen Angebote zur Unterstützung junger Menschen beim Übergang in die berufliche Ausbildung aus den unterschiedlichen Sozialgesetzen bündeln zu können, um Angebote unter einem Dach ohne große Barrieren für die jungen Leute zu koordinieren, braucht es eine **Jugendberufsagentur**. Dafür muss der Bund verbindliche gesetzliche Regelungen schaffen. Das ist und bleibt eine Forderung linker Bildungspolitiker in Bund und Land.
2. Nach Aussage der Praktiker*innen ist die Motivation und die Lernbereitschaft der jungen Migranten sehr hoch, eine berufliche Bildung erfolgreich zu absolvieren. Für eine sinnvolle Förderung erweist sich eine **intensive Sprachförderung** als Schlüssel beim Zugang zu beruflicher Bildung und für erfolgreiche Abschlüsse.
3. Im Burgenlandkreis erwerben ca. 40% der Schüler*innen die Allgemeine Hochschulreife. Da es im Burgenlandkreis bisher keine eigene Hochschule gibt, müssen Studienanfänger*innen ihre Heimat verlassen. Deshalb braucht es einerseits gute Ideen, um Absolvent*innen für die Rückkehr in ihre Heimat zu gewinnen. Zum anderen wird die Bundestagsabgeordnete die Idee eines noch **stärkeren Engagements der Fachhochschule Merseburg hier im Burgenlandkreis** unterstützen.
4. Eine besondere Innovation im Burgenlandkreis ist der Ausbildungsverbund Metall der Firma Gehring in Naumburg. Gerade in Zeiten immer fortschreitender Spezialisierung in den Betrieben



können oft nicht alle Inhalte vermittelt werden. **Die Fördermittel der Europäischen Union (ESF-Fond) müssen Zukunft haben.** Es ist gut investiertes Geld, das jungen Leuten mit unterschiedlichen Schulabschlüssen eine hochwertige und attraktive Ausbildung ermöglicht und somit auch Perspektiven bietet, im Burgenlandkreis zu bleiben, zu arbeiten und eine Familie zu gründen.

5. Im Zuge der Digitalisierung werden wir uns dafür stark machen, die **Informatikausbildung in den Schulen** auszubauen. Die Forderung nach einem **Pflichtfach Informatik** unterstützt die linke Bundestagsabgeordnete ausdrücklich. Darüber hinaus geht es darum, schnellstens den Digitalpakt Schule der Bundesregierung auf den Weg zu bringen. Nicht nur schnelles Internet und moderne Computer in Schulen werden gebraucht. Wichtig ist die Entwicklung von Medienkompetenz und digitaler Bildung. Junge Menschen sollen lernen, was hinter den digitalen Kulissen geschieht und selbst mitgestalten können.

Darüber hinaus werden vor allem **Fortbildungsmaßnahmen zur Entwicklung digitaler Kompetenzen** langjährig Beschäftigter in den Unternehmen gefragt sein. Arbeitsprozesse werden zunehmend digitalisiert. Beschäftigte müssen sich dafür fit machen. Hier sind vor allem die Träger von Fort- und Weiterbildung gefragt, gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und den Unternehmen selbst solche Angebote zu entwickeln. Erste Überlegungen dazu diskutierten wir mit der Fortbildungsakademie der Wirtschaft in Zeitz.

6. Die **Ausbildung in der Gastronomie** ist für die Entwicklung des Weinbaugebietes Saale-Unstrut von besonderer Bedeutung. Die berufliche Ausbildung im Hotel- und Gaststättenbereich ist vor allem durch Wochenend- und Schichtarbeit oftmals weniger attraktiv. Für die Unternehmen wird es zunehmend schwierig, vorhandene Ausbildungsplätze mit motivierten Bewerber*innen zu besetzen.

Hier ging es vor allem darum, die **Qualität der Ausbildung in den Unternehmen zu verbessern**. Nicht nur eine Abschlussprüfung gibt Auskunft über die Kompetenzen der Auszubildenden und die Qualität der Ausbildung. Vorgeschlagen wurden beispielsweise **einzelne Module zum Nachweis erworbener Teilkompetenzen**. Gibt es im Metallbereich verschiedene notwendige Zwischenzertifikate und -nachweise, so sollte das auch im Gastronomiebereich verbindlich sein.

7. Auch die hohen Fahrtkosten für Auszubildende erweisen sich als problematisch. Hier wird sich die linke Bundestagsabgeordnete im Zuge der anstehenden Debatten um das Berufsbildungsgesetz **für kostenfreie Azubitickets** – vergleichbar mit den Semestertickets für Studierende – einsetzen.

8. Einhellig wurde es **abgelehnt, die Qualität der Ausbildung zu verringern**. Die Betriebe legen sehr viel Wert auf gute Sprachkenntnisse, soziale Kompetenzen und fundierte Fachausbildung. Sie sei ein Markenzeichen des dualen Ausbildungssystems in Deutschland und müsse erhalten bleiben.

Im Herbst wird die **Enquetekommission „Berufliche Bildung in digitaler Arbeitswelt“** im Deutschen Bundestag ihre Arbeit aufnehmen. Auch eine Novelle des Berufsbildungsgesetzes ist angekündigt. Birke Bull-Bischoff wird als Ob-Frau ihrer Fraktion diese Themen in die Beratungen einbringen. Die Gespräche mit Praktiker*innen waren dafür eine gute Grundlage für eine Verbesserung der beruflichen Bildung im Burgenlandkreis.